

## Hendrik Wüst

**Hendrik Wüst** (\*19. Juli 1975 in Rhede, Westfalen), Jurist, seit 2021 Ministerpräsident des Landes NRW und Vorsitzender des [CDU-Landesverbandes NRW](#), ist ein CDU-Politiker und ehem. Lobbyist. Die erste Arbeitsstelle des Vorsitzenden der Jungen Union NRW (2002-2005) war die Lobbyagentur [EUTOP](#). Von 2010 - 2017 betätigte sich als Wüst als Geschäftsführer des Zeitungsverlegerverbandes NRW e.V. (ZVNRW) und des Verbandes der Betriebsgesellschaften des privaten Hörfunks in NRW. Von 2012-2017 war er außerdem Vorsitzender des Parlamentskreises Mittelstand, der für die Belange kleiner, mittlerer und familiengeführter Unternehmen eintritt. Von 2013-2022 leitete er als Vorsitzender die einflussreiche [Mittelstands- und Wirtschaftsunion NRW \(MIT\)](#), die ihn im Landeswahlkampf 2022 mit einer eigenen [Kampagne](#) unterstützte. Wüst galt jahrelang als Vertreter des Wirtschaftsflügels der CDU mit besten Verbindungen zu den NRW-Verlegern.

Als Reaktion auf die [Rent-a-Rüttgers-Affäre](#) musste Wüst 2010 als CDU-Generalsekretär zurücktreten.<sup>[1]</sup> Die CDU wollte damals Gesprächs- und Fototermine mit Ministerpräsident Rüttgers auf dem kommenden NRW-Parteitag gegen Entgelt anbieten.

### Inhaltsverzeichnis

1 Karriere .....	1
1.1 Ausbildung .....	1
1.2 Politische Karriere .....	1
1.3 Wirtschaftsnahe Organisationen der CDU .....	2
2 Aktivitäten in Unternehmen, Verbänden, Lobbyagenturen und Stiftungen .....	2
3 Wirken .....	3
3.1 2010-2017: Tätigkeit für den nordrhein-westfälischen Zeitungsverlegerverband .....	3
3.2 2010: CDU-Parteitag Sponsoring-Affäre und der Rücktritt von Hendrik Wüst .....	3
3.3 2002-2005: Start der Laufbahn bei der Lobby-Agentur EUTOP .....	4
4 Zitate .....	4
5 Weiterführende Informationen .....	4
6 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus .....	4
7 Einzelnachweise .....	4

## Karriere

### Ausbildung

- 2003 Zweites juristisches Staatsexamen und Zulassung als Rechtsanwalt
- 2000-2003 Referendariat in Münster, Coesfeld und Brüssel
- 2000 Erstes juristisches Staatsexamen
- 1995-2000 Studium der Rechtswissenschaften an der Westfälischen Wilhelms-Universität in Münster

### Politische Karriere

- seit 10/2021 Ministerpräsident NRW
- seit 2021 Vorsitzender des CDU-Landesverbandes NRW

- 2017-2021 Verkehrsminister NRW
- 2010-2017 Wirtschaftspolitischer Sprecher der CDU-Landtagsfraktion
- 2006-2010 Generalsekretär der CDU NRW
- seit 05/2012 Abgeordneter des Landtags NRW
- 2005-03/2012 Abgeordneter des Landtags NRW
- 2002-2012 Mitglied des Bundesvorstands der CDU Deutschland
- 2000-2006 Vorsitzender der Jungen Union NRW

## Wirtschaftsnahe Organisationen der CDU

---

- 2013-2022 Vorsitzender der [Mittelstands- und Wirtschaftsunion](#) NRW (MIT)
- 2012-2017 Vorsitzender des Parlamentskreises Mittelstand

Quelle: <sup>[2]</sup>

## Aktivitäten in Unternehmen, Verbänden, Lobbyagenturen und Stiftungen

---

- seit 2021 Mitglied des Kuratoriums der RAG-Stiftung, die zum Jahresende 2020 u.a. rund 59 % der Aktien der Evonik Industries hielt; die Beteiligung soll schrittweise bis auf 25,1 % reduziert werden. <sup>[3]</sup>
- seit 2020 Mitglied des Kuratoriums der gemeinnützigen Brost-Stiftung (Stifterin: Anneliese Brost, Verlegerin, ehem. Gesellschafterin der WAZ-Gruppe)
- 2019-2021 Mitglied des Verwaltungsrats und des Förderausschusses der landeseigenen NRW.BANK
- 2014-2018 Beteiligung an der W.invest Beteiligungsgesellschaft mbH, Rhede (2018 liquidiert)
- 2014-2017 Geschäftsführer der **deinfm Holding** Verwaltungs GmbH, der Komplementär-GmbH der **deinfm Holding** GmbH & Co. KG, deren alleiniger Kommanditist die Pressefunk Nordrhein-Westfalen GmbH & Co. KG (**Pressefunk NRW**) ist. Deren Kommanditisten/Mitglieder sind der Axel Springer Verlag und 33 Verlagsgesellschaften aus NRW, darunter die Funke Mediengruppe, M. DuMont Schauberg und die Westdeutsche Zeitung. <sup>[4]</sup> Die Pressefunk NRW ist ihrerseits mit 59 % an der **Radio NRW GmbH** beteiligt <sup>[5]</sup>, die 45 Lokalradios in NRW als Rahmenprogrammanbieter beliefert. <sup>[6]</sup> Nach eigenen Angaben hat Radio NRW das reichweitenstärkste Radioangebot in ganz Deutschland.
- 2010-2017 Geschäftsführer des Zeitungsverlegerverbandes NRW e.V. (ZVNRW), des Verbandes der Betriebsgesellschaften in Nordrhein-Westfalen e.V. und der Pressefunk Nordrhein-Westfalen Beteiligungsgesellschaft mbH <sup>[7]</sup>
- 2002-2005 Tätigkeit für die Unternehmensberatung/Lobby-Agentur [EUTOP](#) <sup>[8]</sup>

Quelle: <sup>[9]</sup>

## Wirken

---

### 2010-2017: Tätigkeit für den nordrhein-westfälischen Zeitungsverlegerverband

---

2010-2017 war Wüst, damals wirtschaftspolitischer Sprecher der CDU-Landtagsfraktion, gleichzeitig Geschäftsführer des Zeitungsverlegerverbandes NRW e.V. (ZVNRW), seiner Betriebsgesellschaften und der Pressefunk Nordrhein-Westfalen Beteiligungsgesellschaft mbH und 2014-2017 zusätzlich Geschäftsführer der deifm Holding Verwaltungs GmbH, die über die Pressefunk Nordrhein-Westfalen GmbH & Co. KG (Pressefunk NRW) Mehrheitsgesellschafter der Radio NRW GmbH ist, dem Rahmenprogrammanbieter für 45 Lokalradios in NRW. (Siehe Problematik [Nebeneinkünfte von Abgeordneten](#)) Zumindest auf Bundesebene sind solche Nebentätigkeiten als Interessenvertreter seit Anfang 2022 verboten. (Siehe [Nebentätigkeiten von Bundestagsabgeordneten](#))

Der ZVNRW erklärte in diesem Zusammenhang, dass seinem Geschäftsführer Wüst für die Ausübung seines Landtagsmandats die notwendigen Freiräume zur Verfügung stünden.<sup>[10]</sup>

Die enge Verbindungen zwischen den Verlegern und der NRW-CDU kam auch dadurch zum Ausdruck, dass die nach der Wahl im Jahr 2017 gebildete schwarz-gelbe Landesregierung [Stephan Holthoff-Pförtner](#) (CDU), damals Gesellschafter und Aufsichtsratsmitglied der Funke Mediengruppe sowie Vorsitzender des Verbandes Deutscher Zeitungsverleger (VDZ), im Juni 2017 zum Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten, Internationales und Medien ernannte.<sup>[11]</sup> Die Funke Mediengruppe ist das größte Verlagshaus in NRW. Als Medienminister wäre Holthoff-Pförtner insbesondere für die Vorbereitung und Begleitung von Rundfunkstaatsverträgen zuständig gewesen.<sup>[12]</sup> Seinen Posten als Verbandsvorsitzender gab Holthoff-Pförtner im Juni 2017 auf; die Zuständigkeit für Medien trat er später nach Protesten wegen möglicher Interessenkonflikte im August 2017 ab. Als Kabinettskollege von Holthoff-Pförtner war Wüst von 2017-2021 NRW-Verkehrsminister.

### 2010: CDU-Parteitag Sponsoring-Affäre und der Rücktritt von Hendrik Wüst

---

Im Februar 2010 geriet der damalige nordrhein-westfälische Ministerpräsident Jürgen Rüttgers in die Schlagzeilen, da seine Partei für den NRW-Parteitag am 20. März 2010 nicht nur Ausstellungsflächen an Unternehmen vermietete, sondern auch „Einzelgespräche mit dem Ministerpräsidenten und den Minister/innen.“<sup>[13][14]</sup> Zunächst hatte der Spiegel über die Affäre berichtet. Die CDU hatte Werbebriefe an potentielle Sponsoren geschickt. Der Spiegel schrieb: "Für 20.000 Euro können Kunden demnach ein sogenanntes Partnerpaket für den Parteitag kaufen, das neben einem rund 15 Quadratmeter großen Stand auch "Einzelgespräche mit dem Ministerpräsidenten und den Minister/innen" verspricht."<sup>[15]</sup>

Die politische Verantwortung für die Affäre trug neben dem Ministerpräsidenten der damalige Generalsekretär der NRW-CDU Hendrik Wüst, der nach einem Gespräch mit Rüttgers zurücktrat.<sup>[16][17]</sup> Die Affäre löste eine Debatte um das sogenannte [Parteisponsoring](#) aus.

## 2002-2005: Start der Laufbahn bei der Lobby-Agentur EUTOP

---

Von 2002 bis 2005 arbeitete Hendrik Wüst bei der Lobby-Agentur [EUTOP](#), zunächst als Referendar, dann als Syndikus und Bevollmächtigter am Berliner Standort.<sup>[18]</sup> Gleichzeitig war Wüst Mitglied im CDU-Bundesvorstand.<sup>[19]</sup>

## Zitate

---

## Weiterführende Informationen

---

- [Ein gut vernetzter Wirtschaftslobbyist als neuer Ministerpräsident in NRW?](#) Stadtspiegel 06.10.2021
- [Klüngel in Nordrhein-Westfalen: Die Verlegerregierung](#) taz hausblog 30.08.2017

## Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

---

[Newsletter](#)

[Bluesky](#)

[Facebook](#)

[Instagram](#)

## Einzelnachweise

---

- ↑ [Parteitag absurd: CDU vermietet Rüttgers](#), lobbycontrol.de vom 23.02.2010, abgerufen am 25.05.2022
- ↑ [Detailansicht des Abgeordneten Hendrik Wüst](#), landtag.nrw.de, abgerufen am 24.05.2022
- ↑ [Konzernabschluss der RAG-Stiftung zum 31.Dezember 2020](#), rag-stiftung.de, abgerufen am 23.05.2022
- ↑ [Registereintrag Pressefunk NRW beim Amtsgericht Düsseldorf](#), abgerufen am 23.05.2022
- ↑ [Firmenprofil](#), wer-zu-wem.de, abgerufen am 23.05.2022
- ↑ [45 Lokalradios, eine Nummer 1](#). radionrw.de, abgerufen am 23.05.2022
- ↑ [Hendrik Wüst verlässt NRW-Lokalfunk](#), radiowoche.de vom 03.07.2017, abgerufen am 23.05.2022
- ↑ [Daniel Goffart und Thomas Siegm: Klamme Parteien nerven die Wirtschaft](#), Handelsblatt vom 23.02.2010, abgerufen am 15.05.2017.
- ↑ [Detailansicht des Abgeordneten Hendrik Wüst](#), landtag.nrw.de, abgerufen am 24.05.2022
- ↑ [Klüngel in Nordrhein-Westfalen](#), blogs.taz.de vom 30.08.2017, abgerufen am 24.05.2022
- ↑ [NRW-Medienminister überträgt Funke-Stimmrecht auf seinen Adoptivsohn](#), horizont.net vom 06.07.2017, abgerufen am 24.07.2021
- ↑ [Medienminister für 63 Tage](#), medienkorrespondenz.de vom 11.09.2017, abgerufen am 25.05.2022
- ↑ [NRW-CDU verkauft Gesprächstermine mit Rüttgers](#) spiegel.de vom 20.02.2010, abgerufen am 16.03.2011
- ↑ [Intim mit Rüttgers für 6.000 Euro](#) taz.de vom 22.02.2010, abgerufen am 16.03.2011
- ↑ [NRW-CDU verkauft Gesprächstermine mit Rüttgers](#) spiegel.de vom 20.02.2010, abgerufen am 02.06.2022
- ↑ [Klüngel in Nordrhein-Westfalen: Die Verlegerregierung](#) blogs.taz.de vom 31.09.2017, abgerufen am 18.09.2017

17. ↑ [Rent-a-Rüttgers!](#) stern.de vom 22.02.2010, abgerufen am 02.06.2010
18. ↑ [Porträt der Woche: Hendrik Wüst\(CDU\)](#), landtag.nrw.de, abgerufen am 23.05.2022
19. ↑ [Wüst Konrad-Adenauer-Stiftung](#), abgerufen am 08.06.2022